

KPÖ (O) - Weisungen der Oppositionsleitung - Untersuchungskommission in der Sache Grad,
Mai 1932

4 Seiten, Faksimile

Weisungen der Oppositionsleitung :

Untersuchungskommission in der Sache Grad.
-.-.-.-.-

1. Einleitende Frage des Vorsitzenden : Sie haben nach ^{eigenen} Ihrem eigenen Brief ein Schreiben in Namen und im Namen der Grazer Genossen hinter dem Rücken der Opposition an Gen. Trotzi geschrieben ;

Sie haben ferner mit den Grazer Genossen zusammen eine Resolution verfasst und sie hinter dem Rücken der Opposition an Gen. T. geschickt ;

Geben Sie uns eine Rechtfertigung Ihres Verhaltens.

2. Nach vorgebrachter Rechtfertigung verlangt der Vorsitzende die drei Dokumente :

a) Brief Grads an Gen. T., b) Resolution der Grazer Genossen, c) Antwortschreiben des Gen. T. an Grad (eventuell sich begnügen mit den Dokumenten a) und c).

Diese Dokumente hat die Untersuchungskommission an sich zu nehmen und der Oppositionsleitung zu übergeben.

Frage des Vorsitzenden : Stimmen die ~~hina~~ von Ihnen hier vorgelegten Kopien mit den Originalen wörtlich überein ? Wenn Grad das bestätigt, dann soll der Vorsitzende von ihm den beiliegenden Bogen unterschreiben lassen.

3. Frage des Vorsitzenden bzw. der Beisitzer :

a) Warum haben Sie keinen Versuch unternommen, sich vorher in aller Form schriftlich mit Ihrer Kritik, mit Ihren Beschwerden an die Oppositionsleitung zu wenden ?

b) Warum haben Sie die Plattform und den Brief nicht zuerst der Oppositionsleitung zur Kenntnis übermittelt und um eine Aussprache darüber ersucht ?

c) Warum haben Sie nicht wenigstens gleichzeitig mit der Absendung der Originale an Gen.T. Kopien derselben an die Oppositionsleitung geschickt ?

d) Wer hat den ersten Entwurf zur Grazer Resolution geliefert ?
wurde

e) An welchem Tage ~~habe~~ die Grazer Resolution entworfen, bzw. abgeschlossen ?

f) An welchem Tage haben Sie ihren Brief samt Resolution an Gen.T. abgeschickt ?

g) Haben Sie an Leitungssitzungen der Grazer Genossen teilgenommen ? Wann ? Welche Grazer Genossen waren anwesend ?

h) Mit welchen Grazer Genossen haben Sie darüber verhandelt, einen solchen Brief und eine solche Resolution hinter dem Rücken der Opposition abzuschicken ?

i) Haben Sie bei Ihrem ~~Einblick~~ Aufenthalt im Jänner d.J. in Graz Einblick genommen in die Korrespondenz zwischen Oppositionsleitung und Bezirksleitung Graz ?

j) Haben Sie Einblick genommen in die Briefe welche die Oppositionsleitung mit der Grazer Bezirksleitung über Ihre Person gewechselt hat ?

k) Wer hat Ihnen Einblick in diesen Briefwechsel gegeben ? Kernmayr?

Wenn Grad diese Frage verneint :

l) Hat Kernmayr Sie in irgendeiner Form darüber informiert, dass die Oppositionsleitung mit der Grazer Bezirksleitung über Ihre Person vertraulich korrespondiert hat ?

m) Hat er Ihnen bekanntgegeben, was die Oppositionsleitung über Ihre Person nach Graz geschrieben hat ?

In Ihrem Brief vom 13. Mai machen Sie zum Schluss die Oppositionsleitung nachdrücklichst aufmerksam " es würden alle Wege zur restlosen Konsolidierung der österreichischen Linksopposition für lange Zeit verschüttet werden, wenn die Opposition irgendwie gegen sie vorginge, wenn wie sie meinen die Oppositionsleitung § "§ vorschnell handeln würde".

Das ist eine gewisse Drohung, was wollen Sie damit sagen ?

In Ihrem Brief schreiben Sie : Mein Schreiben hat einen für die gesamte österreichische Linksopposition über Erwarten günstigen Erfolg gezeigt. Nach längerer Zeit wurde § von Gen. T. die Verhandlung mit unserer Leitung wieder aufgenommen".

Wie kommen Sie zu dieser Behauptung ?

Was wäre wenn die Dinge so liegen würden, dass die Oppositionsleitung die Verhandlungen mit Gen. T. initiativ seit längerer Zeit aufgenommen haben und nun hinten drein sie mit Ihrem geheimen Schreiben und der geheimen Resolution der Opposition in den Rücken fallen und dadurch die bereits im Zuge befindlichen Verhandlungen zum Nachteil der Opposition schwer geschädigt haben : Wir würden Sie in diesem Falle Ihr Verhalten beurteilen?

Ergänzungen zu 2a.

Wenn Grad sich weigert sein Schreiben an Gen.T. vorzulegen :

I. Hat dieses Schreiben einen anderen Inhalt als die Resolution ? Welchen Inhalt ?

II. Wenn es gleichen Inhalt hat wie die Resolution warum weigern Sie sich das Schreiben vorzulegen ?

III. Die Erlaubnis des Gen.T. hätten Sie gebraucht, um sein Schreiben zu zeigen ; Sie haben aber das persönliche Schreiben ohne dessen Erlaubnis gezeigt. Um Ihr eigenes Schreiben vorzuzeigen, dazu bedürfen Sie ~~nirgends~~ nirgends Zustimmung. das ist eine blanke Ausrede.

IV. Wenn Sie die Vorlage verweigern, muss die Untersuchungskommission daraus den Schluss ziehen, dass dieses Schreiben all das noch übertrifft, was in der Resolution steht, dass Sieden Gen.T. noch schwerer belogen haben und es nicht wagen für Ihre Verleumdungen einzustehen.